

Hochseefischernachrichten 14/2012 (19.12.12)

Am 08. Dezember traf sich der Thüringer Stammtisch zu seinem 8. Treffen wieder in Weimar. Das gut besuchte Treffen hatte viele Höhepunkte. Neben einem Schaukochen gab es eine Versteigerung und Wettbewerbe zwischen Köchen und Produktionsarbeitern. Insgesamt kamen daraus Einnahmen von einer beträchtlichen Geldsumme zusammen. Dieser Betrag soll dem Kinderhospiz in Thambach-Dietharz übergeben werden. Ein ausführlicher Bericht des Treffens ist nachzulesen unter www.thuerhochseefischer.npage.de Dort „8.Treffen“

Mit diesem Treffen gab es den Thüringer Stammtisch seit 2 Jahren. Deshalb verfasste Jürgen Sorge eine Zeitung mit dem Titel „Der Thüringer Hochseefischer“. Die einmalige Ausgabe befasst sich vor allem mit der Geschichte des Thüringer Stammtisches aber auch mit interessanten Dingen von unserer Traditionsarbeit insgesamt und gibt Hinweise auf Begebenheiten. Am 1. Stammtischtreffen gab es 12 Teilnehmer. Nach 2 Jahren haben sich 126 Personen in die Musterrolle eingetragen. Übrigens jeder Teilnehmer an diesem 8. Treffen bekam eine Ausgabe der Zeitung geschenkt. Die Zeitung kann man abrufen unter dem letzten Foto des Berichts vom 8. Treffen. Hubert Klühe wird sie auch veröffentlichen unter www.hochseefischer-backskiste.de Die Zeitung ist ein Dokument über unsere Traditionsarbeit

Am 15. 12. traf sich der Dresdener Stammtisch zu seinem Jahresabschluss. Höhepunkt war die Hochseefischerfassung des Märchens Hänsel und Gretel. Eine Laienspielgruppe hat sich folgendes ausgedacht. ROS 332 wurde still gelegt und die Hexe nahm das Schiff in ihren Besitz. Da der Vater von Hänsel und Gretel auf dem Schiff gefahren war, sperrten sie die Hexe in ein Fass und brachten das Schiff in den Alberthafen von Dresden als Gaststättenschiff. Diese neue Fassung von Hänsel und Gretel wurde von den mehr als 60 Anwesenden mit viel Humor aufgenommen und langem Beifall bedacht.

Mehr über das Treffen ist auf der HP <http://www.hochseefischerstammtisch.npage.de/> nachzulesen, „2012“ anklicken. Nach ganz unten gehen. Dort kann man auch einen Link anklicken und sich das Märchen ansehen.

Nun rücken das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel immer näher. Es ist ja eine Zeit in der es viel Geschäftigkeit gibt und dadurch ist es eigentlich auch eine unruhige Zeit. Dazu kommt noch: “Was schenke ich wem”?

Als Seefahrer konnte man diese Zeit umgehen, wenn man es vorzog die Feiertage auf See zu verbringen, aber das wollte man ja auch nicht so gerne, denn Weihnachten möchte doch jeder gern in der Familie feiern. Weihnachten, speziell der Heilige Abend, wurde auf See immer würdig begangen. Die Fischerei wurde für einige Stunden eingestellt. Besondere Bedeutung hatten die Telegramme von den Lieben. Aber das alles ist ja für fast alle schon Geschichte.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich meinen Lesern angenehme Tage bei bestmöglicher Gesundheit , in weihnachtlicher Gemütlichkeit und in harmonischer Geselligkeit. Natürlich wünsche ich auch einen fleißigen Weihnachtsmann..

Es gibt noch ein wichtiges Ereignis in den nächsten Tagen. Am 21.12.12 um 12.11 Uhr MEZ wird die Sonne ihren niedrigsten südlichen Stand erreichen und das heißt , es ist astronomischer Winteranfang und die Tage werden nicht mehr kürzer. Wenn man dann Anfang Januar froh ist alle Feiertage hinter sich gebracht zu haben, kann man mit Optimismus ins neue Jahr gehen, denn die Tage werden dann, erst mal noch kaum merklich, allmählich wieder etwas länger. Es geht also

wieder aufwärts.

In meinen Januarnachrichten werde ich einiges zu unseren Stammtischaktivitäten sagen. Rückblickend auf dieses Jahr können wir stolz sein auf das was gelaufen ist. Das soll uns erst einmal jemand nachmachen.

Ich möchte mich für die mir übermittelten Weihnachtsmotive und die vielen Hinweise auf solche herzlich bedanken. Ich freue mich immer, wenn es Reaktionen auf meine Nachrichten gibt. Dieses Beispiel zeigt doch, dass es in unseren Kreisen schon immer eine große Hilfsbereitschaft gab.

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 13/2012 (03.12.12)

Am 17. November traf sich der Warener Stammtisch zu seinem Jahresabschlusstreffen. Es war das 18. Treffen und fand in einem wunderschönen Ferienobjekt in Klein Quassow statt. Die meisten Teilnehmer hatten mit Übernachtung gebucht. Es wurde Bilanz gezogen über den Verlauf des Jahres 2012 für den Stammtisch. Man stellte erfreulich fest, dass der Warener Stammtisch zu einem festen Bestandteil in der Traditionsarbeit der ehemaligen Hochseefischer geworden ist. Besonders hervorgehoben wurde die Eröffnung der eigenen HP, die Teilnahme am Dresdner Stammtischtreffen und die Aufgabe 2014 ein 2. Stammtischtreffen zu organisieren. Zur besonderen Harmonie trägt die Teilnahme der Frauen an den Veranstaltungen bei. Für das kommende Jahr wurden die Termine bereits festgelegt. Einen ausführlichen Bericht findet man unter „News“ auf der HP des Stammtisches www.hochseefischer-stammtisch-waren.de

Am 30. November traf sich der Dresdener Stammtisch wieder. Eingeladen war der Professor Breitkreuz von der TU Freiberg. Der schilderte in einem sehr interessanten Vortrag seine Eindrücke und Erkenntnisse auf seiner Reise mit einem Bohrschiff ins Seegebiet in der Nähe der Kleinen Antillen. Es wurden Bohrungen bis zu 5.700 m Tiefe durchgeführt um Aufschlüsse über die vulkanische Entwicklung zu erarbeiten. Der Professor verstand es seine Zuhörer zu fesseln. Mehr dazu auf der HP des Dresdener Stammtisches www.hochseefischerstammtisch.npage.de unter „2012“ ganz unten. Die Termine für das nächste Jahr sind auf der Seite auch bereits angegeben. Am 15. Dezember gibt es eine Weihnachtsfeier des Stammtisches. Dort will eine Theaterlaienspielgruppe die „Seefassung“, von Hänsel und Gretel aufführen. Das soll ein spezielles Gaudi werden. Es wird berichtet werden.

Die Besatzung der „Bruno Apitz“ traf sich zum 30. Jahr der Indienststellung. Ich hatte in Nr. 12 darüber berichtet. Einen ausführlichen Bericht findet man jetzt auf der HP der „Bruno Apitz“ www.ros338.de

Eberhard Stassewski berichtete über ein Beispiel für ein lang anhaltendes Zusammengehörigkeitsgefühl seiner ehemaligen Klasse an der Seefahrtsschule Wustrow.

Die Klasse machte von 1961 bis 1964 noch durchgehend in Wustrow das Patent B6. Danach waren sie als Patentträger in der Fischereiflotte eingesetzt. Nach 25 Jahren, also 1989, traf man sich in Wustrow wieder zu einem Jubiläumstreffen und behielt Kontakt. Ab 1998 trifft man sich jährlich zusammen mit den Ehefrauen immer in einem anderen Ort an der Küste. Die Treffen werden

organisiert von Hans Ganschow. Auf diesen Zusammenkünften gibt es auch immer ein Kleines Programm das gern angenommen wird. Die Klasse bestand einst aus 18 Studenten. Das waren: Hans Ganschow, Kurt Wiese, Gunther Erhardt, Gotthard Hollmichel, Hubert Kollek, Eberhard Stassewski, Dietrich Schween, Siegfried Manthei, Jürgen Falk, Harald Kindermann, Detlef Sakautzki, Lutz Minkwitz, Siegfried Markwardt, Dietmar Fabritz, Hans Joachim Matthias, Jürgen Röschke, Paul Parchmann und Arno Spreu. Die 7 Letztgenannten sind leider in den letzten Jahren verstorben. Deren Ehefrauen werden zu den jährlichen Treffen immer noch mit eingeladen. Das zeigt doch eine große Verbundenheit und ein großes Interesse an diesen Zusammenkünften.

Es wäre doch interessant zu wissen, ob es noch ähnliches gibt.

Die Kapitäne Walter Holst und Heinz Scherbinski sind gestorben. Günther Kröger hat für beide Nachrufe verfasst. Die sind nachzulesen unter www.rostocker-hochseefischerei.de Dort unter „Aktuelles“ dann unter „Nachrufe“

Ich suche für meine Weihnachtsgrüße noch passende Weihnachtsmotive. Wer kann mir da helfen? Mir selbst fehlt für die Suche das nötige Geschick.

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 12/2012 (01.11.12)

Rentner sollten bis zum Ende lesen.

Am 11.Oktober trafen sich bei Timo Lührs in der Hafenkantine 16 ehemalige Köche zu einem 1. Treffen. Das Treffen hatte Wolfgang Bergele organisiert. Da waren aus diesem Fachbereich auch so bekannte „Ehemalige“ wie Martin Nabel, Reiner Paul, Horst Mahnke, Bruno Rehbeck und Georg Boß gekommen. Man hatte sich viel zu erzählen und war sich einig solche Treffen in erweitertem Kreis zu wiederholen. Wer noch zu ehemaligen Köchen Kontakt hat, sollte die Sache mit unterstützen und mal weitergeben. Interessenten können sich bei Wolfgang Bergele unter Telefon 038204/ 15529 melden.

Am 12.Oktober traf sich der Güstrower Klönsnack wieder im Hotel „Zur Post“

Der Lausitzer Stammtisch kam am 13.10. wieder zusammen. Er zählt inzwischen auch schon 24 Mitglieder und eine eigene HP ist bereits im Netz unter www.lausitzerhochseefischer.de vorhanden. Sie wird noch erweitert.

Der Rostocker Stammtisch traf sich am 16.10. 17.00 Uhr in der Hafenkantine. Ein Bericht dazu ist unter „Dit und Dat“ auf der HP www.fischkombinat-rostock.de zu lesen. Eingeladen waren die Organisatorinnen der jährlichen Hochseefischerbälle in Rostock vom Verein der Seemannsfrauen „Ostsee“ und auch Kapitän Rolf Permien vom Förderverein des Schiffbau- u. Schiffahrtsmuseums der das Spendenkonto für die Rostocker Treffen führt. Diese Einladungen sollten ein Dankeschön für die Unterstützung unserer Traditionsarbeit sein. Das reichhaltige Fischbuffet hat sicher auch unseren Gästen gut gemundet. Den Sponsoren gebührt ein großes Dankeschön. Besonders Timo Lührs seine, wie immer, besondere Gastfreundschaft.

Am 20.10. gab es in Neubukow ein Treffen der ehemaligen Fischereivertretung von Maputo. Nach Eröffnung mit dem Lied „Kanimambo (Danke) Mosambik“ gab es Kaffee und Kuchen. Danach berichtete Horst Seffner über die derzeitige Traditionsarbeit. Diese bundesweite Traditionsarbeit sucht seinesgleichen. Jürgen Petzold konnte ausführlich über den jetzigen Stand in der Rostocker Museumsarbeit berichten. Das bleibt interessant. Gekommen war auch der Chef der ehemaligen Interflugvertretung in Mosambik. Er und seine Frau organisieren heute Reisen ins südliche Afrika und damit natürlich auch nach Mosambik. Von einer solchen Reise waren sie gerade einen Tag vorher zurückgekommen. So konnten sie aktuell berichten und auch viele Fotos zeigen. Beeindruckt hat sie ein Gespräch mit dem jetzigen BRD-Botschafter dort. Der hob hervor, dass die DDR in Mosambik sehr gute Arbeit auf den Gebieten des Bildungs- und Gesundheitswesens sowie im Bergbau geleistet hat und diese Aktivitäten werden heute mit Erfolg fortgesetzt. So etwas hört man aus BRD-Kreisen ja selten.

Hans-Peter Hoffmann bat darum ihm behilflich zu sein bei der Beschaffung von Daten. Näheres dazu auf seiner HP www.hochseefischer-tid.de

Nach einem üppigen kalten und warmen Buffet plauderte der harte Kern bis nach Mitternacht.

Der Supertrawler „Bruno Apitz“ wurde vor 30 Jahren in Dienst gestellt. Dieses Jubiläum wollte man festlich begehen und begann rechtzeitig dafür ehemalige Besatzungsmitglieder zu begeistern. Am 20. Oktober war es dann soweit. Man traf sich zunächst im Stadthafen zu einer Hafenrundfahrt mit der „Rostocker 7“ von der Schüttreederei. Danach ging es zum „Ziegenkrug“ um das Jubiläum bei gutem Essen mit einem hervorragenden DJ festlich zu begehen.

Am 27. 10. war ja die lange Museumsnacht. In unserer Ausstellung in der Societät konnten sich die Besucher von Helmut Geske und Dieter Lehmann spezielle Fragen zur Hochseefischerei beantworten lassen. Das fand regen Anklang.

Nun wieder mal was zu den Renten. Es gibt bereits einige Ankündigungen über die Erhöhungen im nächsten Jahr. Der „Spiegel“ meinte es würde unter 1% bleiben und die „Bild“ sagt 1,3%. Also liegen die vermuteten Erhöhungen wieder erheblich unter der Inflationsrate. Eine meiner Leserinnen hat sich mal intensiv mit dem Rentenproblem befasst und kommt zu der Ansicht, dass jeden Tag tausende Rentner vor dem Bundeskanzleramt schreiend gegen das Unrecht in der Rentenentwicklung demonstrieren müssten.

In den neuen Bundesländern bekommen die Rentner ja nur 89% der ihnen zustehenden Renten. Im MDR gab es dazu einen speziellen Sendebeitrag. Auf ganz spezifische Fragen gab es keine klaren Antworten. Der Regierungsbeauftragte für die neuen Bundesländer antwortete auf die Frage, wann die Renten endlich angeglichen werden, mit: „Wir werden sehen“. Solange da kein massiver Druck kommt, wird sich da nichts wesentlich ändern. Also Rentner was tun?

Freundlichst Horst Seffner

Am 01. September feierte der Thüringer Stammtisch ein „Bordfest“. Auf einen ausführlichen Bericht darüber hatte ich in meiner letzten Ausgabe leider unter einer falschen Anschrift hingewiesen. Hier die richtige Anschrift. <http://thuerhochseefischer.npage.de>

Am 01. September gab es nicht nur das „Bordfest“ der Thüringer Hochseefischer. Es gab auch einen „Hochseefischerball“ an diesem Tag. Und wo? Na, in Rostock! Es war bereits der 14. seiner Art. Er findet jedes Jahr Anfang September statt und verzeichnet regen Zuspruch.

Organisiert werden diese „Bälle“ vom Verein der Seemannsfrauen „Ostsee“ e.V. unter der Leitung von Frau Anneliese Dietrich-Feld. Zu DDR-Zeiten gab es in den Schifffahrtsbetrieben Frauen die sich um die Belange der Seemannsfrauen kümmerten. Nach der Wende gründeten diese Frauen den genannten Verein und befassen sich mit Problemen der Seemannsfrauen und sie organisieren für die ehemalige DSR und für die Hochseefischer solche „Bälle“.

Man traf sich um 18.30 Uhr an diesem 1. September, wie immer, am Kabutzenhof auf dem Fahrgastschiff „Rostocker 7“ am Liegeplatz der Reederei Schütt. Um 19.00 Uhr hieß es „Leinen Los“ zu einer Hafenrundfahrt mit Abendbrot, musikalischer Unterhaltung und Tanz.

Olaf Ossowski hat auf der HP des Warener Stammtisches unter „Logbuch“ dort „Rückblick 2012“ einen begeisternden Bericht gestellt. Damit hat er mich animiert mal etwas über diese Hochseefischerbälle zu berichten. Danke Olaf. Über den Ball im nächsten Jahr werde ich hier rechtzeitig nähere Angaben machen.

Vom 07. bis 09. September traf sich die Besatzung der „Elvira Eisenschneider“ in Schwerin- Muess. Es war das 17. jährliche Treffen. Damit dürften sie die ersten gewesen sein die nach unserem AUS wieder aktiv wurden und sich für die Aufrechterhaltung von Kontakten einsetzten.

Zu dem diesjährigen Treffen fanden sich einige schon am 06.09. im Muess ein. Es wurde ein gemütlicher Abend auf dem Schweriner Fernsehturm verbracht. Die bereits Angereisten nutzten den Freitag um das schöne Schwerin zu erleben. Einige machten sogar eine 30 km lange Radtour um den Schweriner Innensee. Es ist eine Tradition, dass am ersten Abend Fisch geräuchert wird, Dieses Jahr waren es Forellen. Es gab aber auch noch andere Köstlichkeiten. Am Sonnabend wurde dann gegrillt und geklönt bis in die tiefste Nacht. Es war also ein Treffen einer ehemaligen Besatzung um ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Einer war mit Ehefrau sogar aus Ungarn angereist. Lob und Anerkennung den Organisatoren. Ein Dankeschön für die Informationen an Doris und Frank Pudelko sowie an Volker Mitschke,

Am 15. September führte die ATB 1 Supertrawler das jährliche Treffen in Dorf Zechlin durch. Ein Bericht und ein Video darüber erscheint demnächst bei Hubert Klühe unter www.hochseefischer-stammtisch.de

Der Warener Stammtisch traf sich am 22. September wieder in seinem Stammlokal in Waren. Ein Thema war auch das in Waren vorgesehene Treffen aller Stammtische 2014. Ansonsten war es, wie immer, eine gelungene Sache. Ein Bericht dazu von Olaf Ossowski ist auf der HP des Warener Stammtisches unter www.hochseefischer-stammtisch-waren.de

Am 28. September traf sich der Dresdner Stammtisch zu seinem Treffen. Allmählich wird ein größerer Raum für diese Treffen notwendig. Es war wieder eine tolle Stimmung. Ein MDR Kamerateam war auch dabei. Es wurde ein Beitrag über die DDR Hochseefischerei

zusammengestellt und am 29.09. im Sachsenspiegel gesendet. Der Beitrag sagt aus, dass es in der DDR glückliche Menschen gab die keinen Grund hatten abzuhausen. Es ist nur ein kurzer Beitrag, aber aussagekräftig. Dieser kurze Beitrag kann auf der HP www.hochseefischerstammtisch.npage.de unter „NEWS“ angesehen werden. Es lohnt sich.

Für Oktober habe ich bereits angekündigt den Lausitzer Stammtisch am 13.10. und den Rostocker Stammtisch am 16.10. 17.00 Uhr in der Hafenkantine. Ein Thema in Rostock soll die Geschichte des Geländes Marienehe vom Kloster zum Fischereistandort sein.

Am 12.10. trifft sich der Güstrower „Klönsmak“ wieder im Hotel „Zur Post“ Hauptthema soll der Werdegang eines Technikers vor und nach der Wende sein.

Am 20.10. gibt es wiederum ein Treffen der ehemaligen Fischereivertretung von Maputo. Seit 2002 gibt es diese Treffen alle 2 Jahre. Neu ist in diesem Jahr, dass sich der ehemalige Chef der Interflugvertretung in Mosambik und der ehem. Berater des Hafendirektors von Maputo zu diesem Treffen angemeldet haben. Beide kommen mit Ehefrauen. Sie wollen einfach in unserem Kreis mal wieder in Erinnerungen stöbern. Das ist doch auch ein Zeichen dafür, dass es eine gute Zusammenarbeit und ein herzliches Verhältnis gegeben hat.

Der Supertrawler „Bruno Apitz“ wurde vor 30 Jahren in Dienst gestellt. Deswegen gibt es am 20.10. im Sievershägener „Ziegenkrug“ ein Treffen ehemaliger Besatzungsmitglieder. Die Organisatoren haben sich sehr viele Mühe gemacht um möglichst viele Ehemalige aufzustöbern.

Da sage mal einer es sei nichts los unter Hochseefischern

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 10/2012 (03.09.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Die Olympiade ist vorbei. Über das Ergebnis kann man geteilter Meinung sein. Die DDR Hochseefischerei war zur Olympiade durch die „Stubnitz“ vertreten. Als schwimmendes Kulturprojekt lag sie im Londoner Hafen. Wozu so ein alter „Fischdampfer“ doch noch zu gebrauchen ist. Da kann man nur staunen.

Vorbei sind auch die Streitigkeiten im Hochseefischerinternet und somit hat Hans Peter Hoffman auch seine HP www.hochseefischer-tid.de wieder ins Netz gebracht. Diese Seite bereichert die Aussagen über unsere Hochseefischerei. Auf seiner Seite gibt es ein erstes „Organigramm“. Weitere sollen folgen. Ich habe diesen Ausdruck vorher noch nicht gehört. Was das ist? Schaut doch mal rein bei ihm.

Und auch vorbei ist die Sommerruhe in unserer Traditionsarbeit. Am 01. September feierte der Thüringer Stammtisch ein „Bordfest“. Einen ausführlichen Bericht findet man unter www.l.thueringer-hochseefischer-stammtisch.de . Vom 07 bis 09.September trifft sich die Besatzung der „Elvira Eisenschneider“ in Schwerin. Am 15. September führt die ARB 1

Supertrawler das jährliche Treffen in Dorf Zechlin durch und der Warener Stammtisch trifft sich am 22. September wieder in seinem Stammlokal in Waren.

Für Oktober kann ich ankündigen den Lausitzer Stammtisch 13.10. den Rostocker Stammtisch am 16.10. und am 20. 10. Treffen der Mosambikfahrer und der Bruno Apitz.

Der Nord- Ostseekanal benötigt zur Erhaltung und zur Erweiterung dringend Geld und die Regierung tut sich da mal wieder schwer. In besorgten Seefahrerkreisen hat man nun begonnen Unterschriften zu sammeln um einen gewissen Druck auf die Verantwortlichen zu machen. Der Kapitän und Lotse Thomas Dietrich hat sich nun auch an Hochseefischer gewandt um weitere Unterschriften zu sammeln. Bei Günther Kröger www.rostocker-hochseefischerei.de und bei Hubert Klühe www.hochseefischer-backskiste.de kann man diese Unterschriften leisten. Es ist wirklich leicht gemacht. Man braucht nur „Unterschriften“ anzuklicken. Es würde unserem Ruf gut tun, wenn sich möglichst viele von uns dort eintragen würden.

Dietrich Strobel ist verstorben. Wir wünschen eine letzte gute Reise. Zusammen mit Heinrich Halbeck verfasste er das Buch „Hiev Up“ Dieses Buch ist eine umfassende aussagekräftige Dokumentation über unsere DDR Hochseefischerei. Dietrich Strobel und den schon vor Jahren verstorbenen Heinrich Halbeck müssen wir dafür dankbar sein.

Auch der westdeutsche Kapitän Heinz Bange ist gestorben. Als wir mit der Hochseefischerei begannen, wurden wir von den Westdeutschen ja als „Grüne Pest“ oder auch als die „Ostzonalen“ bezeichnet. Die Westdeutschen zeigten uns gegenüber eine unerträgliche Arroganz. Heinz Bange war einer der ersten der Kontakte mit uns aufbaute. Es wurde nun von „Rostocker Kollegen“ gesprochen. Kurt Willamowski und ich haben ihn vor Westgrönland mal auf der „Freiburg“ besucht und verlebten dort an Bord ein paar gesellige Stunden. Heinz Bange war es auch der 1995 das erste gesamtdeutsche Kapitänstreffen in Cuxhaven organisierte. Seitdem gibt es Kapitänstreffen jedes Jahr. Immer abwechselnd ein Jahr in Cuxhaven, das nächste in Bentwisch bei Rostock.

Nachrufe für Dietrich Strobel und für Heinz Bange sind bei Günther Kröger www.rostocker-hochseefischerei.de unter „Nachrufe“ veröffentlicht

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 09/2012 (20.07.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

seit dem 01.Juli gibt es im Internet eine neue Homepage. Allein der Titel www.hochseefischerwelt.de ist viel versprechend. Wolfgang Zietzschmann vom Warener Stammtisch hat sie mit viel Arbeit und Mühe herausgebracht. Er hat große Teile der HP von Wilfried Gille übernommen und geht davon aus, dass die Urheber der einzelnen Beiträge mit seiner Veröffentlichung einverstanden sind. Weist aber auch darauf hin, dass er Beiträge, deren Urheber nicht einverstanden sind, entfernen wird. Für seine Bemühungen kann man Wolfgang dankbar sein und ihm viel Erfolg für seine „Hochseefischerwelt“ wünschen. Mit dieser Seite ist nun auch für Hochseefischer im Internet die Grundlage für eine harmonische Zusammenarbeit geschaffen.

Am 14.Juli fand ein nächstes Kutterfest in Friedrichsbrunn statt. Schon am Vorabend hatten sich Hochseefischer zu einem gemütlichen Plausch eingefunden. Leider war der 14.Juli jedoch ein völlig verregneter Tag, so dass der Shantychor und die Tanzgruppe nicht auftreten konnten. Man zog sich auf die überdachten Flächen zurück und ließ sich die Stimmung trotzdem nicht nehmen.

Ähnlich war es auch auf dem Grillfest des Warener Stammtisches. Auch hier verbrachte man den Nachmittag auf einer überdachten Terrasse. Bei einer lockeren Unterhaltung ließ man sich das Gegrillte schmecken. Nächste Aktivität ist das große Bordfest des Thüringer Stammtisches am 01. September.

Hier noch einmal etwas für Rentner und für die, die es bald werden. Rentenansprüche entstehen durch die erhaltenen Löhne während der aktiven Zeit und da die Löhne in der DDR niedriger lagen als in der BRD sind auch unsere Renten niedriger. Im Einigungsvertrag wurde festgelegt, dass diese angeglichen werden. Nur nicht bis wann. Mit der letzten Angleichung von 0,08% würde das auch noch einigens dauern. Bis zur Angleichung fehlen uns jetzt noch 11% und 11% mehr jeden Monat das würde manch einem gut tun. Deshalb kann man das nicht einfach so hinnehmen. Im Antwortbrief auf mein Schreiben an Gauck wird mir bestätigt, dass ich nicht der Einzige bin der sich beklagt. Aber im Allgemeinen, denke ich, dass es einfach zu wenige sind die ihren Unmut äußern.

Es gibt eine Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde. Diese Gesellschaft setzt sich auch für die Rentner ein und hat jetzt an die Sozialministerin zur Rentensituation Ausführungen und Vorschläge übermittelt. Im September will die Regierung über die Lage der Rentner sprechen. Man kann nur hoffen, dass die Vorschläge auch behandelt werden. Übrigens der Brief an die Ministerin liegt mir vor. Wer Interesse hat kann ihn bei mir anfordern. Auch den Brief von Gauck.

Seit 5 Jahren gibt es nun meine Nachrichten. Ich denke, dass ich damit auch das Interesse an unsere 40jährige Geschichte wach halte und auch darüber informieren kann was noch so an Aktivitäten läuft. Leider erfährt man ja nur das, was im Internet angekündigt oder worüber dort berichtet wird. Es gibt aber auch Treffen über deren Verlauf niemand berichtet und das ist schade, denn das Interesse der Allgemeinheit muss auch angeregt werden. Ich habe in den 5 Jahren noch nie eine Information bekommen, dass sich irgendwo welche getroffen haben und es in meinen Nachrichten bekannt gemacht werden sollte. So hatte ich mir das eigentlich mal vorgestellt. Aber auf dem Gebiet werde ich allein gelassen. Also, wenn es was zu berichten gibt, was von Interesse ist, kleine Mitteilung an mich machen.

Kapitän Helmut KLaaben ist gestorben. Er ist bei uns den Weg vom Lehrling zum Kapitän gegangen. Besonders verdient hat er sich bei der Indienststellung von Z-Trawlern gemacht. Wir wünschen eine gute letzte Reise. Günther Kröger hat einen Nachruf verfasst. Nachzulesen auf seiner HP www.rostocker-hochseefischerei.de Dort „Aktuelles“ und dann „Nachrufe“ aufrufen.

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 08/2012 (28.06.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

am 14. Juli ist in Friedrichsbrunn in der „Unterklippe“ wieder ein Kutterfest. Zahlreiche Anmeldungen liegen bereits vor. Am Abend davor treffen sich dann wieder die Hochseefischer zu einem Plausch. Da ist dann „HdH- Stimmung“. Am 14. selbst ist dann diesmal der Shantychor aus Halle mit seinem Können zu Gast. Fredo und seine Familie mit dem Team werden wieder, wie immer, für fröhliche Stunden sorgen. Anmeldungen sind noch möglich unter Telefon 039487 / 342 oder Mail info@zur-unterklippe.de

Auch am 14. Juli trifft sich der Warener Stammtisch wieder. Dort wird es viel zu plaudern und zu besprechen geben. Denn die Auswertung des Stammtischtreffens in Dresden wird sicher ein Thema sein. Der Warener Stammtisch hat jetzt eine eigne HP www.hochseefischer-stammtisch-waren.de . Olaf Ossewski hat sich damit viel Mühe gegeben und neue Ideen verwirklicht. Seinen aktuellen Bericht über das Dresdner Treffen sollte dort jeder lesen.

Ein besonderes Buch ist erschienen. Der Titel: „Aus dem Leben eines Hochseefischers“ Es ist das erste Buch, welches das Leben an Bord aus der Sicht eines Produktionsleiters beschreibt. Bernd Jacobshagen hat es geschrieben. Insgesamt soll es sich um eine kurzweilige Lektüre handeln die den Leser begeistern kann Bestellungen unter Telefon 03501/ 636411 oder an bernd-jacobshagen@freenet.de

Noch mal zu unseren Renten. Ich habe an Gauck und Merkel die Bitte geschickt sich dafür einzusetzen, dass auf dem Gebiet Gerechtigkeit einzieht. An die Rentenberechnungsstelle habe ich die Anfrage gestellt warum unsere Rentenerhöhungen in diesem Jahr nur 0,08% höher liegen als die der Westrenten. Auf die Begründung bin ich gespannt.

Wieder kann ich, wie in meiner letzten Nummer, über ein großes Ereignis in unserer Traditionsarbeit berichten. Den Mut, die Kraft und die Ideen solche Treffen zu organisieren kann man nur bewundern und sich dafür auch nicht genug bedanken.

Dieses Mal hatte der Dresdener Stammtisch „Hiev Up“ am 23.06. Vertreter aller Stammtische zum 1. Stammtischtreffen der Hochseefischerei eingeladen und es kamen von allen Stammtischen gut gelaunte „Ehemalige“ Den weitesten Weg hatten die Bayern mit fast 1000 km. Es war schon ein tolles Bild das die Teilnehmer von sich gaben, denn die Warener, Thüringer, Dresdener und auch die Bayern kamen in ihren Stammtisch- T-Shirts und teilweise auch mit Mützen die von unserer Kombinatflagge geziert wurden. Viele waren schon am Tag zuvor angereist und das Hotel Fischhaus war ausgebucht mit Teilnehmern dieses Treffens und so gab es bereits am Abend zuvor einen fröhlichen gemeinsamen Abend.

Am 23.06. wehte auf dem Theaterplatz in Dresden vor der Semperoper eine Kette Signalflaggen wie sie in der Seefahrt genutzt werden. Das war sicher auch etwas Einmaliges. Diese Flaggen signalisierten den Stellplatz für den Beginn unserer Stadtrundfahrt. Es ist nicht vorstellbar, welch ein Getümmel es an diesem Sonnabend bei schönstem Sonnenschein schon in der Dresdener Innenstadt gab. Aber die Flaggen waren ein sicheres Signal und unsere Stadtrundfahrt konnte beginnen. Pünktlich setzten sich die zwei Busse in Bewegung. Inhaltsreich wurden uns die Baudenkmäler und Sehenswürdigkeiten mit ihren geschichtlichen Bedeutungen erklärt. Wir fuhren entlang der Elbe und durch die Neustadt mit den herrlichen Gebäuden. Das war so beeindruckend, dass ich der Meinung war meine weite Reise hätte sich allein schon wegen dieser Stadtrundfahrt gelohnt.

Danach ging es nach Radebeul in das Museum der DDR Geschichte. Dieses Museum ist

untergebracht in einem 5-stöckigen riesigen Neubau. Dort ist alles untergebracht was es in der DDR gab und was man über die DDR berichten kann. Es ist doch erstaunlich mit welchem Aufwand und mit welchen Kosten dieses Haus für seine Besucher bereit steht.. Dank unseres Dresdner Stammtisches gibt es auch einen kleinen Raum in dem unsere Hochseefischerei präsentiert wird. Der Raum ist nur klein aber was dort gezeigt wird, was man lesen kann ist aussagekräftig. Auch von mir habe ich den Artikel „Das waren wir“ dort gefunden. Hier geht noch einmal die dringende Bitte an alle, wer kann noch zur Belebung der Ausstellung beitragen? Dinge die an unsere aktive Zeit erinnern sind dort sehr gut aufgehoben. Besser als bei manch einem im Keller oder auf dem Boden. Dankbare Dresdner sind gewiss. Wer Dresden besucht sollte dieses Museum nicht auslassen.

Im Erdgeschoss dieses Museums ist ein großes Cafe. Dort war Kaffee und Kuchen für die Teilnehmer des Treffens organisiert. Die gastfreundlichen Dresdener hatten es sich nicht nehmen lassen uns eine Dresdner Spezialität anzubieten. Nämlich die ofenfrische Eierschecke. Das war wirklich etwas Besonderes.

Um 18.30 Uhr begann im Hotel und Restaurant Fischhaus Alberthafen unser eigentliches Treffen. Das Haus und die Dresdner Organisatoren hatten alles bestens vorbereitet. Jeder bekam ein Namensschild und eine Gästenummer. Wie es sich für ein Fischhaus gehört gibt es viele Dekorationen die mit der Fischerei und der Seefahrt zu tun haben. Also hatte das Treffen einen würdigen Standort mit standesgemäßen Dekorationen.

Mathias Lange eröffnete mit feierlichen Worten die Veranstaltung. Er zeigte sich erfreut über die rege Teilnahme und das diesem Treffen entgegengebrachte Interesse. Danach wurde eine Grußadresse von Günther Kröger verlesen. Mit herzlichen Worten würdigte er die Bedeutung dieses Treffens für unsere Traditionsarbeit und bedauerte, dass er selbst nicht teilnehmen konnte. Er wünschte allen einen geselligen Abend. Horst Seffner sprach in einer 11-minütigen Rede über die Entwicklung unserer Traditionsarbeit in den letzten 4 Jahren. Er sprach auch über die Stadt Dresden und über die Aktivitäten der Stammtische. Er teilte auch mit, dass für 2015 wiederum ein Jubiläumstreffen zum 65 bestehen des Fischereistandes Rostock angedacht ist. Die Rede wird diesen Nachrichten als Anhang beigelegt.

Danach ergriff Siegfried Marbach das Wort er bedankte sich für die Initiative ein solches Treffen zu organisieren und zeigte sich angetan vom Verlauf des Treffens. Er kündigte an, dass der Warener Stammtisch prüfen wird, ob ein nächstes Treffen in der schönen Umgebung von Waren stattfinden kann. Dieter Lehmann der sich aktiv arrangiert in der Museumsarbeit und auch bei der Organisation der Rostocker Treffen dankte auch für die Organisation des Treffens und zeigte sich erfreut über die Entwicklung der Traditionsarbeit. Er übergab für unsere Ausstellung im Museum Seekarten und eine Tafel mit der Abbildung des Modells unseres Fischereihafens.

Jetzt gab es noch einen Vortrag von Herrn Hein vom Sharkprojekt Germany e.V. Das ist eine internationale Initiative zum Schutz der Haie. Dieser Vortrag war sehr gut. Mir war nie nicht so richtig klar, welche wichtige Rolle der Hai in der Unterwasserwelt spielt. Das war sehr lehrreich. Ich hatte jedoch so das Gefühl, als ob dieser Verein darauf hinwirkt den Hai nur dadurch zu schützen, dass ihn niemand mehr verzehrt. Mehr Schutzmaßnahmen wurden nicht genannt.

Das Büffet war auch reichlich und in sehr guter Qualität. Es war zu erkennen, dass alles mit viel Sorgfalt vorbereitet war.

Günther Kröger überlies jedem Stammtisch ein Exemplar seines neusten Buches „Fantasie oder

Wirklichkeit“. Ansonsten kam das Treffen ohne Sponsoren aus und alle Kosten waren erträglich.

Ein großes Dankeschön an Mathias Lange und dem Dresdner Stammtisch. Weiter so.

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 07/2012 (16.05.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei

Nun ist unser 3. Traditionstreffen auch schon wieder Geschichte. Erste Berichte auf den Hochseefischer HP's gab es bereits Gestern bei Hubert Klühe und Norbert Stacklies. Sie sagen das aus was sicher alle Besucher meinen: Es war wieder eine gelungene Veranstaltung. Dafür müssen wir uns bei den Organisatoren und den Sponsoren bedanken. Was ich hiermit, glaube ich, auch im Namen meiner Leser tun möchte.

Die Kranzniederlegung am Denkmal für die auf See gebliebenen Hochseefischer war wiederum ein würdiger Beginn dieser Veranstaltung. In seiner Eröffnungsrede danke Hermann Cziwerny den Sponsoren die das Treffen möglich gemacht haben. Er ging auch darauf ein; welchen Aufschwung unsere Traditionsarbeit seit unserem ersten Treffen 2008 genommen hat. Was sich da getan hat mit den Stammtischen das sucht seinesgleichen. Da sind wir beispielgebend.

Neben den reichlichen Angeboten an Essen und Trinken, Büchern und auch Kunstwerken gab es ein anspruchsvolles Kulturprogramm. Davon hat mir der Auftritt der Laientanzgruppe aus Lichtenhagen am besten gefallen. Schön zu sehen; wie mit Kindern und Jugendlichen sinnvoll gearbeitet wird. Es war zu erkennen mit welcher Begeisterung sie ihre Tänze vorführten. Warum sie sich aber Laien dance gruppe nennen, bleibt doch irgendwie komisch. Dazu erhielt ich nach Veröffentlichung des Ablaufplanes gleich mehrere drollige Hinweise.

Bei solchen Veranstaltungen merkt man immer wieder, dass zu wenige im Internet sind. Die Organisatoren hatten empfohlen, dass man sich mit einem Namensschild versehen sollte. Leider ist das nicht genügend bekannt gewesen und so stand Mancheiner immer wieder vor der Frage: Wer ist denn das nun wieder? Das mit den Stellplätzen war auch zu wenig bekannt. Internetnutzer sollten solche Sachen auch an Nichtnutzer weitergeben.

Interessant war auch, dass überall Mützen und T-Shirts von den Stammtischen auftauchten. Man konnte erkennen dass bei diesem Treffen aus ganz Deutschland ehemalige Hochseefischer und Betriebsangehörige angereist waren. Das traf auch auf die abgestellten PKW's zu. Da wurden sogar zwei mit österreichischen Kennzeichen gesichtet.

Am Abend des 12 Mai brachte das „Nordmagazin“ im Nachrichtenteil einen Beitrag. Da wurde gesagt, dass das Treffen mit einer Rekordbeteiligung statt gefunden habe. (Na gut, wenn sie meinen) und dann meinten sie noch, dass in Rostock die größte DDR-Hochseeflotte beheimatet war. (Das stimmt, aber auch noch weiter) Die Ostseezeitung brachte am Montag einen halbseitigen netten und sachlichen Artikel über unser Treffen. Insgesamt wurde von 5.000 bis 6.000 Teilnehmern in den Medien gesprochen.

In Unseren letzten Nachrichten wurde jemand gesucht der mit einem Zeesboot umgehen kann. Da

soll sich Werner Lemcke bereit erklärt haben. Viel Erfolg und auch Spaß, Werner.

Ein Norweger ist nun glücklicher Besitzer von einer Flasche WBS. Gesucht wird von ihm noch eine Schachtel „Orient“ und eine Flasche „Hafenbräu“. Das scheint mir aber unmöglich zu sein. Aber man kann nie wissen.

Am 28. April fand in Cuxhaven ein Kapitänstreffen statt. Einen Bericht dazu findet man bei Günther Kröger unter „Aktuelles“

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 06/2012 (24.04.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

von Hermann Cziwerny erfuhr ich, dass die Vorbereitungen zu unserem Treffen am 12.Mai auf Hochtouren laufen. Bisher verläuft alles planmäßig. Es gibt zahlreiche Veranstaltungen und viele verschiedene Angebote. Dazu erhält jeder Besucher bei Eintreffen einen Flyer auf dem zu ersehen ist, was wann wo abläuft. Es wurde auch ein System erdacht, wie man ehemalige Kollegen eines Schiffes oder einer Abteilung besser treffen kann. Auch der berüchtigte WBS wird zum Kauf angeboten. Das Wetter soll mitspielen wünschen sich alle.

Manfred Korthase vom Hanse-Sail Verein ist an Jürgen Petzold herangetreten mit der Bitte, zu veranlassen, dass der folgende Aufruf in den „Hochseefischernachrichten“ veröffentlicht wird.

Hier der Aufruf (Zitat):

Gesucht wird jemand für eine ehrenamtliche Tätigkeit mit Jugendlichen zum Demonstrationsfischen mit einem Zeesboot und der dazu gehörenden Zeese. Fischereischein muss vorhanden sein.

Bei Interesse bitte bei Günther Senf im Hanse-Sail Verein Warnowufer 65 melden Zitat Ende. Gibt es dazu Ideen, wer dafür in Frage kommen könnte?

In meinen Nachrichten schnitt ich an, dass es, um Überschneidungen zu vermeiden, eine Stelle geben müsse wo alle geplanten Veranstaltungen genannt werden. Dazu erhielt ich mehrere Zustimmungen. Unabhängig davon griff Günther Kröger den Gedanken auf und stellte eine Liste mit den ihm bekannten Terminen auf. Diese Liste findet man unter www.rostocker-hochseefischerei.de Dann findet man unter „Aktuelles“ zunächst Hinweise auf sein neues Buch und links unter Treffen dann die Liste. Hochinteressant mal geballt zu sehen, was alles läuft. Diese Liste kann die Aktivitäten unterstützen.

Nachdem sich der Dresdner Stammtisch am 30.03. wieder mal harmonisch getroffen hatte, fanden sich einige Mitglieder am 31.03. zur „Langen Nacht der Museen“ in Dresden Radebeul in unserer Ausstellung ein. Dort wollten sie Rede und Antwort auf Fragen geben. Fast 300 Besucher wollten näheres über die Hochseefischerei wissen und stellten interessierende Fragen, die kompetent von unseren „Ehemaligen“ beantwortet werden konnten. Ein schönes Beispiel.

Am 14. April trafen sich unsere Thüringer wieder am Stammtisch in Weimar. Die große Beteiligung ist einfach erfreulich. Sechs neue fanden sich auch wieder ein und trugen sich als Mitglieder ein. Für unser Treffen in Rostock wurden Spenden gesammelt und inzwischen überwiesen. In Rostock und Dresden sind sie auch dabei. Ein ausführlicher Bericht ist auf der HP des Stammtisches zu lesen.

Am 21.04. traf sich der Warener Stammtisch zu seinem 15. Treffen. Die Teilnahme am Rostocker und am Dresdner Treffen wurden besprochen. Vom Warener Stammtisch wird es eine rege Beteiligung an beiden Treffen geben. Ansonsten wurde wieder angeregt geplaudert.

Am 28.04. ist Kapitänstreffen. Dieses Jahr wieder in Cuxhaven. Diese jährlichen Kapitänstreffen haben ja die Besonderheit, dass ehemalige Hochseefischer aus Ost und West sich zusammenfinden und gemütliche Stunden gemeinsam verbringen. Mir ist kein anderer Fall bekannt.

Kapitän Arno Müller ist kurz vor der Vollendung seines 75. Lebensjahres gestorben. Er war ein richtig guter Kumpel. Ich war mit ihm zusammen auf der Seefahrtsschule und wir sind auch zusammen auf F.C. Weiskopf gefahren. Wegen eines Hörleidens durfte er nicht mehr zur See fahren und arbeitete dann in der Arbeitskräfteleitung See. Auf deiner letzten Reise gute Fahrt Arno.

Einen Nachruf findet man auch bei Günther Kröger unter „Aktuelles“. Dort links „Nachrufe“ aufrufen.

Am 5. Mai ist großer Schwaaner Heringsmarkt. Ein Ausflug der sich bei gutem Wetter lohnt, denn die Organisatoren stellen wirklich immer viel auf die Beine.

Am 30.06. und 01.07. 12 jeweils ab 10.00 Uhr findet auf und vor dem Traditionsschiff ein Treffen zum 60. Jubiläum der Deutschen Seereederei Rostock (DSR) statt. Wer sich damit verbunden fühlt kann sich unter 60JahreDSR@Seelaute-Rostock.de anmelden.

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 05/2012 (27.03.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Unser 3. Traditionstreffen am 12. Mai soll wieder um 10.00 Uhr mit einer Kranzniederlegung am Gedenkstein für die auf See gebliebenen Hochseefischer beginnen. Danach soll es ein buntes Programm geben, ähnlich wie auf dem 2. Treffen. Es soll für jeden etwas dabei sein. Ausführlicheres ist unter www.fischkombinat-rostock.de nachzulesen. Wer noch eine Übernachtung sucht, kann sich bei Hubert Klühe www.hochseefischer-backskiste.de unter „Neuigkeiten“ Hinweise geben lassen.

Auch am 12. Mai findet in Bad Wilsnack ein Treffen von „Junge Welt“ statt. Eingeladen sind auch ehemalige Besatzungsmitglieder von „Junge Garde“. Leider war dieser Termin den Rostocker Organisatoren nicht bekannt. Als er bekannt wurde, war es für beide nicht mehr möglich noch etwas zu ändern. Nun wird manch einer vor die Frage gestellt, wohin fahre ich nun. Was wir brauchen ist eine Stelle, wo alle geplanten Aktivitäten zu ersehen sind damit es nicht solche Überschneidungen

gibt. Außerdem müßte an dieser Stelle insgesamt zu sehen sein, was alles so läuft und wer was veranstaltet. Das müsste im Interesse aller sein.

Im Sportlerheim von Werben (Spreewald) fand am 24.03. die Gründung des Lausitzer Stammtisches statt. Der Initiator, Reinhard Buchwald, war sehr zufrieden mit dieser 1. Veranstaltung. Er will demnächst darüber im Internet berichten. Es wird informiert.

Das diesjährige Kutterfest in Friedrichsbrunn findet am 14.07. statt. Wie immer ist am Vorabend eine gemütliche Hochseefischerrunde geplant. Eine Buchvorstellung ist dieses Mal nicht vorgesehen, so dass mehr Zeit zum plaudern ist. Zum Kutterfest selbst kommen die Seeteufel ein Shantychor aus Halle. Diese Seeteufel sollen bekannt sein für eine tolle Stimmung. Dazu lädt die Familie Fietz alle ganz herzlich ein

Ich habe ohne Erfolg für die OZ, NNN und dem Blitz einen Artikel geschrieben über unsere Traditionsarbeit, denn ich bin der Meinung, dass diese Aktivitäten besonders hervorgehoben werden müssen. Ich denke sogar, dass sie einmalig sind. Mein Artikel sagt erst mal aus, dass es in Deutschland mit der Fischerei bergab geht. Danach gehe ich darauf ein wer wir waren und dann schildere ich was Heute so alles läuft und was wir für unsere Geschichte tun. Diesbezüglich ist es nicht mein erster Versuch mal etwas zu veröffentlichen, aber ich treffe den Geschmack der Journalisten nicht. So etwas wollen sie nicht hören. Skandale und Katastrophen müssen es sein. Leider.

Den Artikel füge ich diesen Nachrichten als Anhang bei. Ich würde dazu gern mal ein paar Meinungen hören.

Dem Dresdner Stammtisch am 30.03. und für die Museumsnacht am 31.03. drücke ich den Beteiligten die Daumen. Ich denke beides wird wieder erfolgreich sein.

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 04/2012 (28.02.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

am 21.02. fand wieder ein Rostocker Stammtisch statt. Er war gut besucht. Die Moderation hatte wieder Ewald von Mach. Bernd Coijnovic begrüßte die Teilnehmer und wies besonders auf das Stammtischtreffen in Dresden hin. Zum Haupttagesordnungspunkt sprach der Rostocker Hafenskapitän wie in meinen letzten Nachrichten angekündigt, Schwerpunkte des Hafens sind der Passagierkai in Warnemünde und die neue Anlegestelle für die größer werdenden Fährschiffe im ÜSH. Er ging auch auf den Fischereihafen ein. Dazu sprach dann speziell Herr Schult vom Fischereihafen selbst. Insgesamt ging es um die weitere Verbesserung der Bedingungen und die Steigerung des Umschlags. Es waren gute Vorträge und die Teilnehmer hörten interessiert zu und stellten auch Fragen.

Danach ging Frau Secander auf die Homepage des Stammtisches ein. Sie rief die ehemaligen Betriebsangehörigen auf sich auch weiterhin in die Personalliste einzutragen. Mit dieser Personalliste wurde ja neben der „Musterrolle“ und der Personalliste bei Günther Kröger eine weitere Möglichkeit geschaffen zu ehemaligen Kollegen wieder Kontakt aufzunehmen.

Hermann Cziwerny stimmte schon mal auf unser großes Treffen am 12. Mai ein. Es sollen neben der Hafenkantine große geschmückte Festzelte aufgebaut werden. Er ist überzeugt, dass das Treffen wieder ein Erfolg wird. Die Organisatoren werden sich wieder alle Mühe geben.

Helmut Geske ging noch einmal auf die Probleme unserer Ausstellung in der Societät ein. Der Arbeitskreis für die Museumsarbeit soll bestehen bleiben und wird die Sache dann entsprechend lösen.

Für unser großes Treffen fallen Kosten an, die Außenstehende gar nicht erahnen. Deshalb ist dieses Treffen auf Sponsoren und auf Spenden angewiesen. Auf der HP des Rostocker Stammtisches www.fischkombinat-rostock.de gibt es den notwendigen Spendenaufruf mit allen erforderlichen Angaben. Der Dresdner Stammtisch hat bereits einen Betrag auf das Konto überwiesen.

Den Spendenaufruf füge ich diesen Nachrichten als Anlage bei.

Vorige Woche gab es in der „Lausitzer Rundschau“ und in der „Aichbacher-Zeitung“ umfassende Artikel über unsere Hochseefischerei. In der „Lausitzer Rundschau“ wird der Weg in unserer Flotte von Reinhard Buchwald und in der „Aichbacher-Zeitung“ der von Hans Kühn ausführlich behandelt. Dabei wird vieles über die Hochseefischerei ausgesagt. Beide werben für ihre Stammtische in ihrem Umfeld. Hans Kühn in Bayern, Reinhard Buchwald in der Lausitz. Wer hat noch Kontakt zu „Ehemaligen“ in diesen Gegenden und kann darauf aufmerksam machen. Reinhard Buchwald Mail: www.reinhard-ruben@web.de Telefon 035606/40292 Hans Kühn HP www.hochseefischerhans.com Telefon 08271/ 426425 Mail: hansmanny@yahoo.de

Es tut sich was. Die Lausitzer sind inzwischen 12

Der nächste Dresdner Stammtisch ist am 30. März Am 31. März gibt es wieder die lange Nacht der Museen. Die Stammtischmitglieder werden wieder in unserer Ausstellung in Dresden Radebeul sein. Sie erwarten wieder, wie im Vorjahr, große Besucherzahlen. Der Thüringer und der Warener Stammtisch treffen sich wieder im April.

Im Mai soll es wieder ein Bordfest von der Jungen Welt in Bad Wilsnack geben. Teilnehmen können auch ehemalige Gardefahrer. Näheres bei Herrn Schnorrfeil Telefon 0173/6484006

Das nächste Treffen der ehemaligen Fischereivertretung von Mosambik wird am 20. Oktober wiederum in Neubukow im Hotel Störtebeker stattfinden. Programm wie die Vorjahre. Eröffnung wieder mit Canimambo Mosambik

afenkantine. Für das leibliche Wohl wird ausreiche

Freundliche Grüße Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 03/2012 (13.02.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

Am 11.02. traf sich der Warener Stammtisch wieder. Auch dort konnten wiederum 2 neue

„Ehemalige“ begrüßt werden. Gesprochen wurde u. a. über das große Treffen in Rostock am 12. Mai und über das Stammtischtreffen am 23. Juni in Dresden. Zum Treffen nach Rostock wollen fast alle fahren, zum Treffen in Dresden haben sich bereits 19 Personen dieses Stammtisches angemeldet.

Der nächste Rostocker Stammtisch beginnt um 18.00 Uhr am 21.02. in der Hafenkantine von Timo Lührs. Für dieses Treffen konnte der Rostocker Hafenskapitän Gisbert Ruhnke gewonnen werden. Er spricht zum Thema „Arbeit des Hafen- und Seemannsamtes“. Dieser Vortrag wurde auch schon mit großem Interesse beim Güstrower „Klönssnack“ aufgenommen.

Dieter Hoffmann, der die Hochseefischerei in der Leitung der Societät maritim vertritt, informierte mich über folgendes:

Herr Pfeiffer, der als Vorsitzender wiedergewählt wurde, hatte ein Gespräch mit Frau Melzer der Senatorin für Kultur der Stadt Rostock. Das Haus in der August- Bebel- Straße soll ab 2013 umfassend saniert werden. Für die Ausstellungen des Hauses soll eine Alternative gefunden werden. Das betrifft auch unsere Ausstellung über die Hochseefischerei, die als beste Dauerausstellung des Hauses angesehen wird. Dafür wurde den Hochseefischern ein Dank ausgesprochen. Hervorgehoben wurde auch, dass diese Ausstellung von vielen, mit der Hochseefischerei verbundenen, mit ihren Kindern und Enkelkindern besucht wird und auch bei anderen reges Interesse findet. Also auch eine positive Sache.

Rostock hat nach der Wahl am Sonntag einen neuen, alten Bürgermeister. Und es bleibt spannend auf vielen Gebieten. So auch um die Probleme der Schifffahrtsausstellungen. Die Bürgerschaft hat beschlossen, dass das Traditionsschiff in Schmarl bleibt. Der alte Bürgermeister hat dagegen keinen Einspruch erhoben. Er will aber das Traditionsschiff in den Stadthafen für seine maritime Meile haben. Der Förderverein für Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum will das auch, aber nur, wenn die anderen schwimmenden Objekte und die vor dem Schiff gezeigten maritimen Ausstellungstücke mitgehen. Es bleibt also spannend. Genau so wie die Frage nach einem Schifffahrtsmuseum, außer dem Traditionsschiff, in Rostock

Ich hatte in meiner vorigen Ausgabe Angaben gemacht, wo man sich über die aktuelle Fischereisituation informieren kann. Leider war die Linkanschrift fehlerhaft. Hier nun die richtige: www.lallf.de dort Fischerei (links) oder Fischerei und Fischereiaufsicht (rechts) anklicken. .

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 02/2012 (16.02.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

kommen wir zur „Costa Concordia“. Ich denke dieser Fall hat doch alle zum Nachdenken gebracht. Unabhängig davon ob der Kapitän für die Abweichung von der gewohnten Route eine Reedereiorder hatte, oder ob er jemand imponieren wollte ist es nicht zu verstehen wie leichtfertig Menschenleben und Werte aufs Spiel gesetzt wurden. Wenn von der Route abgewichen werden soll, muss ich mich doch informieren welche Besonderheiten es auf der neuen Route gibt und da hätte gesehen werden müssen, dass vor der Küste dieser zum Verhängnis gewordene Felsen ist. Auf einem Schiff in Fahrt ist auf der Brücke auch immer ein nautischer Wachoffizier. Dieser

Wachoffizier hätte die Gefahr erkennen und den Kapitän warnen müssen. Aber auch der hat versagt und so konnte es zu dem Unglück kommen. Der Fall „Costa Concordia“ wird in die Geschichte der Seefahrt als Beispiel für Sorglosigkeit und Leichtsinn eingehen.

Am 27. Januar fand in Dresden wieder ein Stammtisch statt. Auch dieses Mal fanden sich 3 „Neue Ehemalige“ ein. Es spricht sich also weiterhin rum, dass es solche Aktivitäten gibt. Hauptthema war diesmal die Schiffstechnik. Dabei ging es um die Aufgaben der Techniker an Bord, deren Arbeit so wichtig für den Erfolg und die Sicherheit auf unseren Schiffen war. Gesprochen wurde auch über das Stammtischtreffen am 23. Juni in Dresden und über das Rostocker Treffen am 12. Mai. Man beschloss auch für das Treffen in Rostock Spenden zu sammeln. Für diese Initiative und Bereitwilligkeit werden die Rostocker Organisatoren dankbar sein.

In Friedrichsbrunn in der „Unterklippe“ gab es ein erstes Treffen der Besatzung der „Gotha“ Der Organisator war Günther Zippel. Er bereitet nun, ein zweites „Gothatreffen, wie er es nennt, vor. Es soll vom 11. bis 13. Mai in Rostock stattfinden. Dabei soll der 12. Mai für unser großes Treffen genutzt werden. Auch ein schönes Beispiel für die Nutzung der Gelegenheiten um ehemalige Kollegen zu treffen. Also „Gothafahrer“ auf nach Rostock..

Im März treffen sich in Stralsund die ehemaligen Direktoren unsers Kombinates. Es ist einfach eine lockere Wiederbegegnung unter ehemaligen Kollegen. In Dankbarkeit sollten wir unseren ehemaligen Direktoren ein paar harmonische Stunden wünschen, denn sie haben mit ihren Kollektiven die komplizierten Einsätze unserer Flotte möglich gemacht und das war nicht einfach und aufwendig. Ein großer Erfolg war auch, dass wir als einziger Betriebszweig die von uns erwirtschafteten Devisen für uns einsetzen konnten. Dadurch war es möglich unsere Schiffe beispielsweise immer mit den modernsten elektronischen Geräten auszurüsten und das war wichtig für den Erfolg und die Sicherheit. Über unsere Traditionsarbeit wird dort sicher auch einiges zu sagen sein. Dieses Treffen zeigt, dass es in unserer Führung ein gutes Verhältnis gegeben haben muss und das wirkte sich ja auch auf unser Betriebsklima aus.

Wer etwas Aktuelles über die Fischereisituation, die Hege und Besatzzahlen erfahren möchte der kann sich unter www.laffl.de/Fischerei.9.0.html informieren. Das ist, ich sage mal schlicht, das Fischereiamt im zuständigen Ministerium von MV

Ein Stralsunder Autor zitiert in seinem Buch „ Letzte Fischer“ folgenden Vers.

Von Nutten geliebt, von Jungfern gehasst,
die Heuer versoffen, verhurt und verprasst,
von außen vergammelt, von innen auf Draht,
so sind die Jungen von Fischkombinat.

Es soll ein bekannter Spruch gewesen sein. Ich habe ihn nie gehört. So ein „Kombinantsjunge“ ist mir eigentlich auch nicht begegnet. Aber auf Draht waren sie fast alle. Näheres in meinen nächsten Nachrichten.

Die nächsten Treffen sind: Am 11.02. Warener Stammtisch, am 21.02. Rostocker Stammtisch am 14.04. Thüringer Stammtisch.

Freundlichst Horst Seffner

Hochseefischernachrichten 01/2012 (16.01.12)

Liebe Freunde der Hochseefischerei,

nun sind wir in unserem neuen Jahr 2012 und der Januar ist auch schon wieder so gut wie gelaufen. Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel hatte ich all meinen Lesern die besten Wünsche geschickt. Viele haben darauf reagiert und mir Wünsche vor allen für meine Gesundheit übermittelt. Die meisten verbanden diese Wünsche auch mit einem Dankeschön für meine Informationen. Hans Richter, der ehemalige Hochseefischer und spätere bekannte Maler und Grafiker, machte mich sogar zum „Chefredakteur“ der „Hochseefischernachrichten“. Das hätte ich gern, aber ich habe leider keine Redakteure, würde doch aber gern einige haben. Wenn es also was zu berichten gibt über uns, dann „Redakteur“ werden. Hier noch einmal danke für die Grüße und Wünsche.

Was bringt uns nun das Jahr 2012. Die Termine für die nächsten Stammtische und für die Klassen- sowie Besatzungstreffen sind bekannt gegeben.

Aus meiner Sicht gibt es drei Höhepunkte. Das wäre unser großes Treffen am 12. Mai in Rostock, das Stammtischtreffen in Dresden und das Treffen der Bruno-Apitz- Fahrer. Denn sie wollen feiern, dass ihr Schiff vor 30 Jahren in Dienst gestellt wurde.

Die Fischhalle 1 gibt es ja nicht mehr und der Hafen ist nicht mehr für die Öffentlichkeit zugänglich. Deshalb findet unser großes Treffen in der Hafenkantine von Timo Lührs statt. Es sollen zusätzlich Zelte aufgebaut werden. Das Treffen wird ähnlich ablaufen wie die ersten beiden Treffen. Nur etwas bescheidener als zu unserem Jubiläumstreffen. Näheres soll demnächst bekannt gegeben werden.

Das Stammtischtreffen in Dresden wird am 23.Juni stattfinden. Erwartet werden von allen Stammtischen Gäste. Vorgesehen sind eine Stadtrundfahrt durch das schöne Dresden, ein Besuch unserer Ausstellung in Radebeul, ein „Kaffeeklatsch“ und ein geselliger Abend im Fischhaus. Näheres auf der HP vom Dresdner Stammtisch.

Der Supertrawler „Bruno Apitz “ wurde vor 30 Jahren in Dienst gestellt. Die ehemaligen Besatzungsmitglieder wollen dieses Jubiläum feiern mit möglichst vielen die auf dem Schiff gefahren sind. Diesbezüglich gibt es seit langem Aktivitäten im Internet speziell von Ingo Schulze. Es gibt eine HP der „Bruno Apitz “ und auch auf anderen HP`s wird auf das Ereignis hingewiesen. Immer mit dem Anliegen möglichst viele ehemalige Besatzungsmitglieder zu finden. Wer kennt noch welche, die möglicherweise noch nicht informiert sind?

Er ist wieder da! Wer? Na, der WBS, der „Weinblattsiegel“ das spezielle Getränk für DDR Seefahrer. Die 0,7 Liter Flasche gab es zu einem Transitpreis von 3,43 M und er soll speziell für die Seefahrer gebrannt worden sein. Eine Gruppe Berliner Seefahrer unter Jürgen Altmann hat sich nun mit der Herstellerfirma Schilkin in Verbindung gesetzt und es gibt ihn nun wieder den „WBS“ Die Berliner meinen, es wäre doch ein Gaudi, wenn dieses „edle“ Getränk auf unserem Treffen im Mai zum Kauf angeboten würde. Ich würde auch zwei Flaschen kaufen. Eine zum probieren und eine als Erinnerungstück. Nachzulesen unter www.fischkombinat-rostock.de unter „ Dit und Dat “ dann bei

„Lesen und eintragen“

Der Dresdner Stammtisch hat einen Hochseefischerkalender für dieses Jahr herausgebracht. Siehe www.hochseefischerstammtisch.npage.de dort unter „Fan-Shop“ Dieser Kalender kann bestellt werden unter www.hievupkalender@aol.com . Wahlweise mit einem Motiv von einem 26 m Kutter, Frosttrawler, Stubnitz . Seitenfänger III, Z-Trawler, Junge Welt. Verarbeiter oder Supertrawler, Der Kalender kann zugeschickt werden. Preis 3,- € + Versand. Motiv und Anschrift bei Bestellung angeben.

Der Buschfunk hat mir zugetragen, dass sich in Berlin ein Hochseefischerstammtisch gegründet haben soll. Darüber soll in einer Zeitung ein Artikel gewesen sein. Den Artikel sollte ich bekommen. Ist aber noch nicht angekommen. Ich warte noch. Weiß jemand Näheres darüber?

Freundlichst Horst Seffner